

Inhalt	Seite
Infektionskomplikationen bei Patienten mit chronischer Nierenerkrankung und bei Dialysepatienten	3
Ungeplanter Dialysestart – Stellenwert der Peritonealdialyse	14
Kongressbericht: 37. Nephrologisches Seminar Heidelberg, 14. – 16. März 2013	19
Leser fragen – Die Expertenantwort	23
Der neue Grundsatz »Beratung vor Regress« – Wieviel Beratung muss es, wann darf es ein Regress sein?	25

Impressum

Spektrum der Nephrologie Nr. 2/2013

26. Jahrgang
Erscheint viermal jährlich

Herausgeber

Spektrum Verlag Krahn e. K.
Rosenweg 2
D-47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54/95 19 45
Fax: +49 (0) 21 54/95 19 44
E-mail: info@spektrumverlag-willich.de

Mit freundlicher Unterstützung von



Janssen-Cilag GmbH
Johnson & Johnson Platz 1
D-41470 Neuss

Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

bakterielle Infektionen tragen in ganz erheblichem Maße zur Morbidität und Mortalität von CKD-Patienten bei. So stellen Infektionen die häufigste Ursache für Hospitalisierung und nach den kardiovaskulären Komplikationen die zweithäufigste Todesursache bei fortgeschrittener CKD dar. In seiner Übersicht geht Prof. Hörl von der Universität Wien ausführlich auf Probleme wie Gefäßzugänge für den extrakorporalen Kreislauf und die Immunschwäche bei CKD sowie auf neue Lösungsansätze wie Reduktion der infektiösen Mortalität durch Online-Hämodiafiltration ein.

In Europa beginnt bei ca. 30 % der Dialysepatienten die Nierenersatztherapie ungeplant, d. h., ohne dass zuvor über die verschiedenen Nierenersatzverfahren aufgeklärt wurde und ein entsprechender Dialysezugang etabliert werden konnte. Dr. Kimmel vom Robert-Bosch Krankenhaus in Stuttgart nimmt in seinem Beitrag Stellung zu dieser Problematik und zeigt Möglichkeiten auf, wie auch in solchen Situationen Patienten für die Peritonealdialyse gewonnen werden können.

Prof. Schaefer aus Frankfurt berichtet in seinem Beitrag vom 37. Nephrologischen Seminar, welches im März in Heidelberg stattgefunden hat.

Rechtsanwältin Bibiane Schulte-Bosse aus Bonn beschäftigt sich in ihrem juristischen Beitrag mit dem neuen Grundsatz Beratung vor Regress, und wie dieser von manchen KVen in Form einer Beratung light in praxi unterlaufen wird.

Zu guter Letzt noch der Kongresskalender für das III. Quartal 2013 für all diejenigen, die auch in der Urlaubszeit nicht auf Fortbildung verzichten möchten.

Mit den besten Grüßen

Ihre Redaktion